

# EMPREINDRE

Vorschlag für eine Installation für visuelle und akustische Kunst

Galerie des Schlosses Leuk

10. August bis 5. Oktober 2025



**Claire BETTI - Constance FULDA - Weina VENETZ**

Bildende Künstlerinnen

**Alain RENAUD**

Sound Designer

**Ernst ZÜRCHER**

Doktor der Naturwissenschaften - Redner

**Louis SCHNEIDER**

Techniker/in der Unterhaltungsbranche

Für den Verein Itinérance  
Claire Betti, Kuratorin  
Roberto Betti, Administrator

Stiftung Schlossgalerie Leuk, Empfang

**Chantal Prod'hom**, ehemalige Direktorin des MUDAC und ehemalige Vorstandsvorsitzende der Plateforme10 in Lausanne, steht uns während der gesamten Konzeption und Umsetzung dieses Projekts mit ihrem Blick und ihren Ratschlägen zur Seite

# INHALTSVERZEICHNIS

## 1. EINLEITUNG

### A. VERSCHWINDEN DES WALDBROTS IM FINGES-WALD

## 2. PRÄSENTATION

### A. UM ERINNERUNG ZU BEWAHREN

Constance Fulda

### B. WIE IN EINEM GARTEN

Weina Venetz

### C. UM DAS GEDÄCHTNIS ZU BEHALTEN weiter...

Constance Fulda

### D. AUF DER ERDE WIE IM HIMMEL

Claire Betti

### E. KLANGROAMING

Alain Renaud

### F. LICHTWANDERUNG

Louis Schneider

### G. BINDESTRICH

Ernst Zürcher

## 3. ANHÄNGE

### A. VORSTELLUNG DER PROJEKT BETEILIGTEN

### B. PROJEKTVERLÄNGERUNG, KULTURVERMITTLUNG

### C. DANKE

### D. KONTAKTE

## 1. EINLEITUNG



## **DER WALDKIEFER IM WALD VON FINGES IM WALLIS**

**Für die Ausstellung EMPREINDRE richten vier Künstlerinnen und Künstler ihren Blick auf die Natur zugunsten eines wesentlichen Walliser Erbes.**

Der Pinienwald des Pfywaldes am Fuße des Schlosses Leuk-Stadt ist der größte Wald aus Waldkiefern mit einer einzigartigen Vegetation und die einzige Formation dieser Art in Europa.

Trotz Bewässerungsbemühungen verschlimmert der Klimawandel die Trockenheit in dieser Region und führt zum Absterben vieler Waldkiefern, was eine große Herausforderung darstellt.

Jede Art, ob Pflanze, Tier oder Mikrobe, spielt eine Rolle für das Gleichgewicht der Ökosysteme. Die Biodiversität garantiert, dass sie sich von Naturkatastrophen, Krankheiten oder Klimaschwankungen erholen können.

Seit der Vorgeschichte lassen sich Künstler von der Natur inspirieren. Sie fangen ihre Schönheit ein und drücken ihre Bewunderung für sie aus. Viele zeitgenössische Künstler nutzen ihre Kreativität, um das Bewusstsein der Öffentlichkeit zu schärfen. Kunst hat die einzigartige Fähigkeit, Emotionen zu berühren und tiefe Gedankengänge auszulösen. Sie spielt eine entscheidende Rolle beim Schutz unseres Planeten, indem sie das Bewusstsein weckt und zu konkreten Handlungen inspiriert.

### **AUSSTELLUNGSSZENOGRAPHIE**

Wenn die Besucher in den Galerieturm des Schlosses von Leuk kommen, betreten sie den blühenden Fotogarten von Weina Venetz...

...sie durchqueren einen zentralen Wald, blicken an den Abdrücken von Waldkiefern hoch, die im Pfywald aufgenommen wurden, Zeugenbäume von Constance Fulda ...

...dann steigen sie die hinauf, vorbei an den Tintenlandschaften und den Miniatur-Skulpturen von Claire Betti.

Die Klangpartitur von Alain Renaud vereint in seiner Kreation die Aufnahmen der elektrischen Vibrationen der Bäume, die vom Wissenschaftler Ernst Zürcher (EPFL-ETHZ) zu Klängen verarbeitet wurden.

Louis Schneider begleitet die Fahrt durch die Wahl seiner Beleuchtung.

Ernst Zürcher wird einen Vortrag DIE BÄUME ZWISCHEN SICHTBAR UND UNSICHTBAR halten und seinen Film DIE MACHT DES BAUMS vorstellen.

## **EMPREINDRE**

*Es ist eine Vertiefung markieren*

*Es ist zerstören*

*oder erschaffen Nehmen*

*oder zurückgeben*

*Es ist je nach...*

*Es ist eine bleibende Erinnerung*

*In Stein*

*Im Boden*

*Im Körper*

*In der Luft oder im Wasser*

## **EMPREINDRE**

*Es ist ein Abzeichnen durch Druck*

*Es ist ein taktils Lesen*

*Kontakt von Haut zu Objekt*

## **EMPREINDRE**

*Es bedeutet, nach vorne zu schauen*

*Es ist eine Handlung*

*Verächtlich oder ehrerbietig, je nachdem...*

## **Aber EMPREINDRE**

*Das ist träumen die Reibung zwischen Realität*

*und Utopie*

*Gleichgültigkeit und Gefühl*

*Entzauberung und Fremdheit*

*Verzweiflung und Hoffnung*

*Leid und Trost*

*Unermüdliche Konfrontationen*

*Die unser Leben bewegen und verzaubern*

*Sich einprägen heißt, hineinzuschauen*

*Den Schweiß der Welt aufnehmen*

*Prägen heißt, ihm eine Form zu geben*

*Sich einprägen, prägen*

*Das ist je nach...*

*Claire BETTI - 2023*

## 2. PRÄSENTATION

# VISUELLES WANDERSHCAFT

## A. UM ERINNERUNG ZU BEWAHREN

Constance FULDA

Wie ein Weg der Hoffnung und der Zukunft, drei Schritte "Um die Erinnerung zu bewahren" :

1. " Offenbarung ", Performance im Pfynwald
2. "Zeugnis", Planen, die an den Außenwänden des Schlossturms hängen
3. "Erholte Natur", Rindenabdrücke von bemerkenswerten Bäumen aus der Westschweiz, die im zentralen Hohlraum im Inneren des Turms ausgestellt sind.

### 1. Offenbarung

RAUM: Im Freien.

Als Prolog im Vorfeld Ausstellung wird Constance Fulda eine Performance durchführen, bei der sie auf einer Rolle Japanpapier entlang Rinde von Waldkiefern im Pfynwald Abdrücke nimmt.

Bei der Aufnahme Abdrücken wird der Baum nicht mit irgendwelchen Produkten oder Farben berührt.



Fotos, die bei früheren Auftritten in Frankreich aufgenommen wurden.

Constance Fulda wird an der Rinde von vier "bemerkenswerten" Bäumen in den Kantonen Wallis und Waadt arbeiten.

Die etwa 45-minütige Performance des Pfynwaldes wird öffentlich. Sie wird von einer Tonkreation von Alain Renaud begleitet.



### 1. Wallis, Pfynwald

Waldkiefer, vom Aussterben bedroht.



### 2. Wallis, Pramousse

Pramousse Zirbe, etwa 12 m hoch und 200 Jahre alt.



### 3. Waadt, Lausanne

"Napoleonseiche Eiche", Campus der Universität. Jupiterbaum der , Stärke und Stabilität, 30 m hoch, um 1800 gepflanzt.



### 4. Waadt, Marchissy

Größte Linde der Schweiz, 26,40 m hoch und 10,45 m im Umfang.

Diese Performances erforschen und bewahren die Erinnerung an Baumrinden. Sie inventarisieren ihre Bewegungen und Verletzungen, sie enthüllen die Handschrift der Rinde, erzählen von Rissen, Unwettern und einzigartigen Begegnungen: Rehe, Pilze, Moose und Insekten. Alles hinterlässt eine Spur, die die Langlebigkeit der Bäume ehrt und die Intimität ihrer Geschichte einfängt, die man als "bemerkenswert" bezeichnet.

Ein bemerkenswerter Baum gehört aufgrund seiner Seltenheit, seiner Größe, seiner Position, seines Alters oder auch seiner Symbolkraft zu einem Natur-, Kultur- oder Landschaftserbe. Wenn eine dieser Dimensionen des Kulturerbes auf dem Spiel steht, erhalten die Abdrücke von Constance Fulda ihren Sinn als Sprachrohr dieses wertvollen Erbes.

Bäume haben wahrscheinlich noch nie so viel Anerkennung und Beachtung gebraucht wie heute, da sie durch die Entwicklung menschlicher Aktivitäten von allen Seiten bedroht sind.

## 2. Erfahrungsbericht

RAUM: An den Außenwänden des Turms.

Fotografien von Fingerabdrücken, die auf 25 m hohe Planen gedruckt und beschwert werden.

Die fünf Eichenrindenabdrücke wurden von Constance Fulda im Jahr 2021 gemacht, als sie die Eichen fällte, die für den Wiederaufbau des Dachstuhls von Notre Dame de Paris bestimmt waren.

In majestätischer Übereinstimmung mit dem Schloss Leuk sind fünf von ihnen an den Außenwänden des Turms ausgestellt.



Diese Abdrücke werden als nationales dokumentarisches Erbe in die Bibliothèque nationale de France (BNF) aufgenommen.

Durch seine Langlebigkeit regt der Baum zur Meditation an. Er ist ein Vermittler zwischen Zeit und Raum, der zwischen Himmel und Erde gespannt ist. Er ist der Ort Austauschs, eine vertikale Metapher, ein schmaler Grat zwischen Leben und Tod.

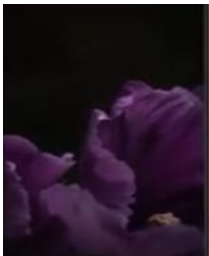
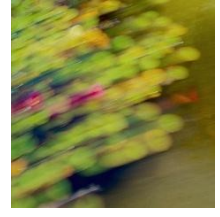
## B. WIE IN EINEM GARTEN

Weina VENETZ

### Pflanzliche Vibrationen

RAUM: Auf den Zimelien im Erdgeschoss des Turms.

Fotos, 1mx1m, auf Papier gedruckt und dann auf Metall geklebt.



"Vibration végétale" ist als dynamischer Spaziergang gedacht, als ein Eintauchen in das Herz eines reichen und opulenten Lebens.

Stürze, Erhebungen, Spiralen, Schwingungen, Wirbel, Blubbern oder Schweigen. Dieses "visuelle Rauschen" der Natur vermittelt die Illusion eines Alphabets aus orchestrierten und kalligrafierten Bewegungen, die die Zeit in den Raum einschreiben.

## C. UM DAS GEDÄCHTNIS ZU BEHALTEN - weiter...

Constance FULDA

### 3. Erholte Natur

RAUM: In der zentralen Lücke des ca. 11 m Galerieturms.

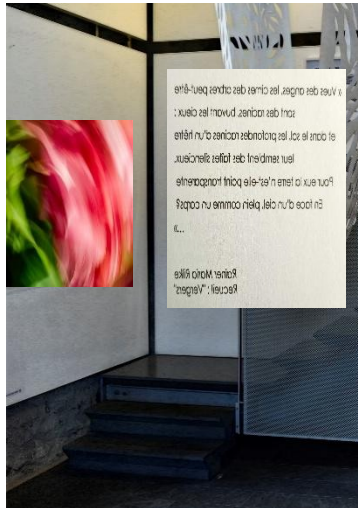
Aufhängung der Rindenabdrücke, die im Bois de Finges gemacht wurden. Diese Abdrücke sind jeweils etwa 10 m . Die Originalpapiere werden direkt an einer Stange aufgehängt, die von Kabeln auf der Höhe der 4. Galerie gehalten wird.



Diese in der Leere hängenden poetischen Präsenzen sind Zeugenbäume, nur eine Skizze, eine Andeutung des Himmels, der sich mit der Erde verwurzelt. Der Baum wellt sich in der Vertikalen wie eine Flamme, die an eine Präsenz erinnert, an die Zeit, die vergeht, an die Zerbrechlichkeit und Kürze des Lebens, an die unausweichliche Zerstörung der Materie. Die Vergänglichkeit der Dinge.

### ...um eine Verbindung herzustellen...

Auf der sechsten Zimelie, wenn Sie die Treppe zur oberen Galerie nehmen, wird ein Gedicht von Rainer Maria Rilke aus dem Manuskript "Vergers", "portrait intérieur" Nr. 38, "Vues des anges", auf Französisch und Deutsch gedruckt.



*Von Engeln gesehen, sind die Wipfel der Bäume vielleicht  
Wurzeln, die den Himmel trinken ;  
und im Boden erscheinen ihnen die tiefen Wurzeln  
einer Buche wie stille Feste.*

*Ist für sie die Erde nicht durchsichtig im Angesicht eines  
Himmels, der voll ist wie ein Körper?  
Dieses glühende Land,  
wo an den Quellen das Vergessen der Toten  
klagt.*

Rainer Maria Rilke (1875-1926), Vergers, Nr. 38

## D. AUF DER ERDE WIE IM HIMMEL

Claire BETTI

RAUM :

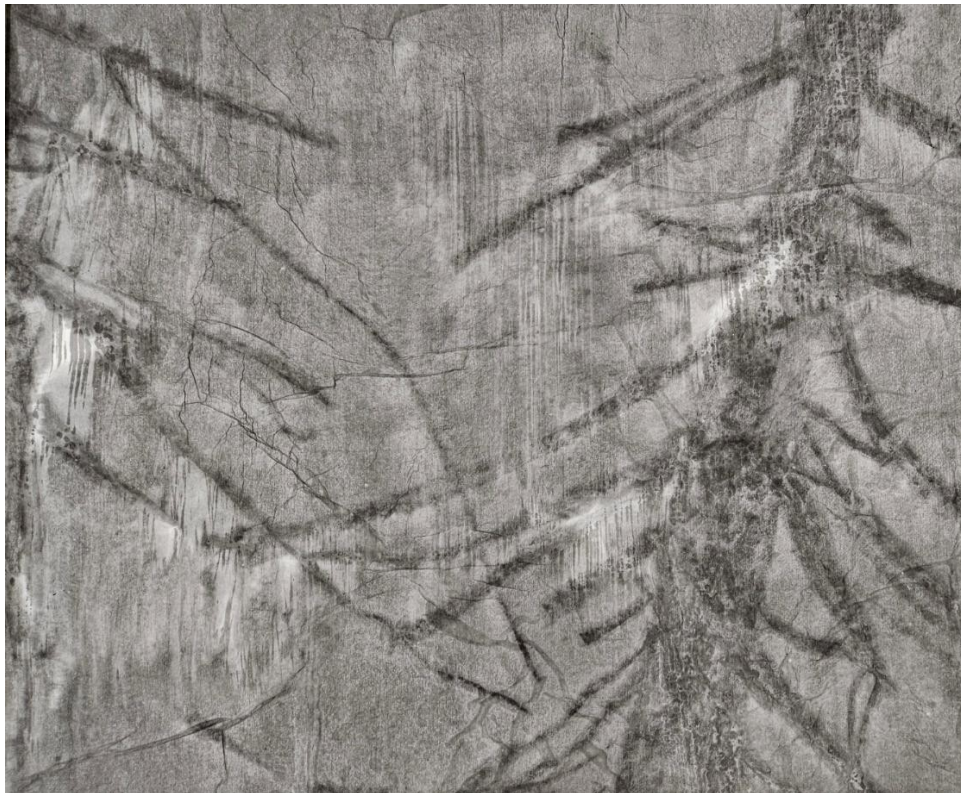
Entlang der Wendeltreppen, die zu den fünf Plattformen des Turms führen :

1. aus dem Boden wachsen
2. Leichentuch
3. Sturz
4. Meer aus Wolken

Lavis mit schwarzer Tinte oder Mischtechniken auf marouflé-Papier, mit einer Größe von 2m x 1.50m bis 50cm x 70cm. Die großen Stücke werden direkt an der Wand befestigt, zwischen Holzleisten geklemmt. Die anderen Stücke werden gerahmt.

### 1. Aus dem Boden wachsen





Aus dem Boden sprießen, wie Wasser.

Ein Gefühl entstehen lassen, so wie der grüne Saft zirkuliert, wie ein Fluss, der schwitzt und direkt aus unseren Wurzeln kommt.

Mit der Außenwelt in Kontakt bringen.

## 2. Leichentuch



Die "Leichentücher" stellen den Raum, den Rhythmus und den Atem von Landschaften. Sie zeugen von einer Summe von Erinnerungen, von einem Lebenden, das sich verflüchtigt.

### 3. Sturz

RAUM: In der zentralen Leere des Turms zwischen den Aufhängungen Baumabdrücken.

Die "Chute 1" sind Skulpturen aus Zweigen des Teebaums *Camellia sinensis*.

Sie werden an mehreren transparenten, 10 m langen Fäden befestigt, die um einen Träger aus 40 cm x 40 cm.



Die "Chute 2" sind Kalligrafien, Mischtechnik, Größe 1,40 x 0,70.



"Chute No. 1" und "Chute No. 2" sind Abdrücke aus der Zeit vor Schrift, Kalligraphien, die es zu entschlüsseln gilt.

Erzählen sie :

- Der Anblick von abgemagerten Skeletten, traurige Erinnerungen an tragische Tode?
- Aeneas, der lebendig aus dem Land der Toten zurückkehrt?
- Makabre Tänze, die sich durch die Kraft Phantasie über Sorgen lustig machen?
- Sturz des Ikarus, der sich im Meer verirrt, weil er zu sehr der Sonne nachjagt?
- Adam und Eva aus fruchtbarem Lehm gemacht?
- Oder einfache Zweige des Teebaums *Camellia sinensis*, die zu organischem Material werden sollen, das Bakterien und wirbellosen Tieren angeboten wird?

Das ist je nach...

## 1. Wolkenmeer

RAUM: Fünfte und letzte Plattform des Turms, am Fuße der Zugangstreppen zum First der Glaskuppel  
Architekten Mario Botta.

Lavierung mit maroufléierter Tinte. Tafeln von 2mx1m.



Betrachtete Wolke, unzugänglicher Raum, Universum der Transparenz und Tiefe, Unermesslichkeit und Unendlichkeit des Lichts, ergreifende Macht, Furcht und Bewunderung, Erhabenheit, die uns erhebt.

## E. KLANGROAMING

### Effekt Fremdheit

Alain RENAUD

Räume :

1. Im Pfynwald
2. Im gesamten Schlossturm

Während der von Constance Fulda durchgeführten In-situ-Abdrucknahme von Waldkiefernrinde wird die Partitur in Schleifen abgespielt, um den Betrachter zu einem "Träumen im Gras" zu verleiten:

Komposition von Umgebungsgeräuschen, vermischt mit Aufnahmen der elektrischen Schwingungen von Bäumen, die vom Wissenschaftler Ernst Zürcher (EPFL-ETHZ) in Töne umgesetzt wurden.

Die Komposition von Klangatmosphären begleitet den Besucher/Zuschauer während des Rundgangs von unten nach oben durch den Turm.



Die Klangpartitur von Alain Renaud hat ihre eigene Sprache, die den gesamten Weg verbindet und ihm Gestalt verleiht, von außen nach innen, von der Realität nach der Vorstellung. Sie denkt den Raum wie eine landschaftliche Hülle, die aus dem besuchten Ort und seiner Umgebung besteht.

## F. SONNIGES WANDERSHCAFT

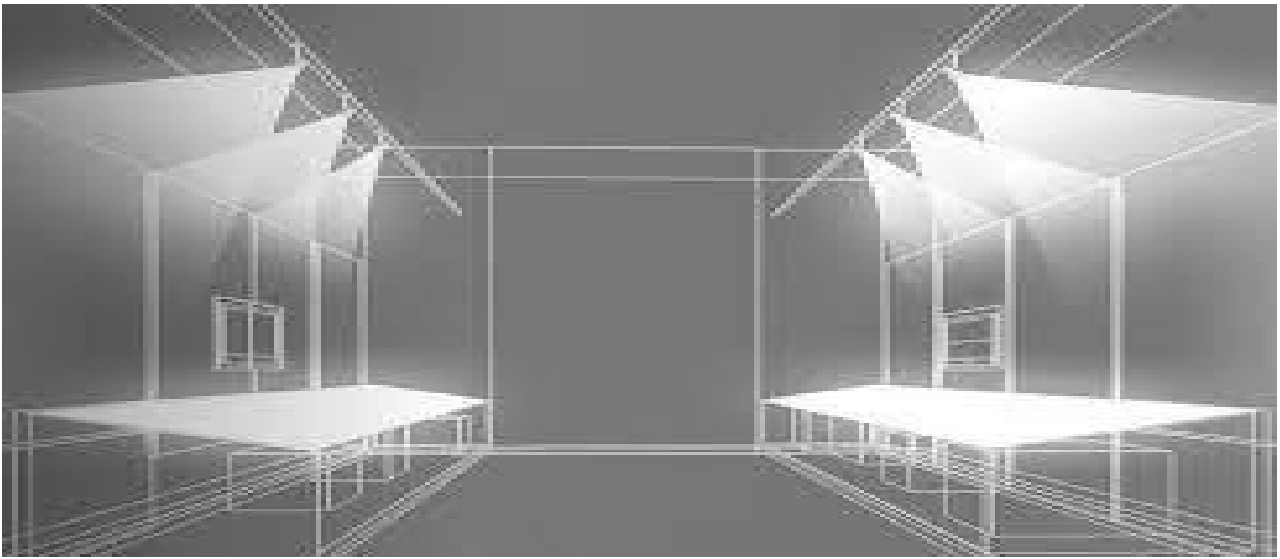
### Illuminieren

Louis SCHNEIDER

RAUM :

Im Turm, entlang des gesamten Installationsraums

Um den Charakter jedes Raumes zu betonen, sie und den Blick auf das zu ermöglichen, sonst verborgen bleiben würde.



Während des gesamten Weges, dem der Besucher/Zuschauer folgt, trägt die Atmosphäre dieser Kreation zur Introspektion bei, unterstreicht, bereichert und begleitet die Erzählung durch die Wahl ihrer Beleuchtung.

## G. BINDESTRICH

Ernst ZÜRCHER

RAUM: Bischofssaal des Schlosses von Leuk oder noch zu definieren...



In seinem zweisprachigen d/f-Vortrag **DIE BÄUME ZWISCHEN VISIBLE UND INVISIBLE**, Ernst Zürcher wird wissenschaftliche Verbindungen zwischen dem Mineralischen und dem Pflanzlichen, dem Tellurischen und dem Atmosphärischen, dem Irdischen und dem Kosmischen herstellen. Er wird über den Goldenen Schnitt, Mondholz, Biomasse, den kosmischen Puls, die Energie und den Gesang der Pflanzen, Mythen und Physik sprechen.

Er wird auch das Projekt "*Wissenspfade*" vorstellen, ein Netzwerk von Know-how, das Wanderern und Wanderinnen zur Verfügung gestellt wird, die sich für tragfähige Lösungen für unseren Planeten einsetzen.



Zwischen Wissenschaft und Kontemplation lädt uns der Film *Die Macht der Bäume*, der in der Schweiz mit Ernst Zürcher und dem Comiczeichner Zep gedreht wurde, zu einer Reise von Graubünden nach Genf ein. Wir entdecken die Bäume Sie können die "bemerkenswerten" Dinge unseres Landes aus einem neuen Blickwinkel betrachten.

RAUM: Der Film von Ernst Zürcher unter der Regie von Anna und Jean-Pierre Duval, Agentur Museo (2020), wird während der Besuchstage der Ausstellung auf der großen Leinwand im Bischofssaal des Schlosses Leuk gezeigt.

Dokumentarfilm, alle Altersgruppen, 60 Min.

[https://www.youtube.com/watch?v=G0Of2jAflBUab\\_channel=Mus%C3%A6cantonaldeZoologie](https://www.youtube.com/watch?v=G0Of2jAflBUab_channel=Mus%C3%A6cantonaldeZoologie)

Laufende Kontakte mit dem Produktionshaus MUSEO

Ernst Zürchers Vortrag und Film sind das Bindeglied zwischen der *algebraischen Sprache der Gelehrten* und der *metaphorischen Sprache der Dichter* \*

\*1-Das Vorgebirge des Traums, Victor Hugo, Gallimard, 2012

### **3. ANHÄNGE**

## A. KÜNSTLERVORSTELLUNG

### Claire BETTI



Kuratorin dieser Installation aus visueller und akustischer Kunst.  
Malerin und Bildhauerin

Früher war sie Schauspielerin, heute lebt sie in Lausanne, wo sie seit 1992 ihr Atelier hat. Sie hat in verschiedenen Galerien in der Schweiz, in Rumänien, Deutschland, Frankreich und Indien ausgestellt.

*"Auf den ersten Blick scheinen die Werke von Claire Betti abstrakt zu sein. Mit ihren tausend Grautönen offenbaren sie nach und nach intime und vertraute Landschaften.*

*Nichts ist explizit. Alles ist flüchtig, kaum angedeutet. Das ist die Kunst von Claire Betti. Sie zeigt uns Fragmente unseres Universums, aber der Ort ist unmöglich zu geolokalisieren. Er befindet sich irgendwo in unserem Kopf oder in unserem Herzen.*

*Für den berühmten chinesischen Maler Shitao war die Beobachtung die Grundlage des Wissens :*

*"Nun sind die Berge und die Flüsse ... in mir geboren und ich in ihnen."*

*Das ist es, was Claire Betti erlebt. Am Ende des Trient-Tals, vor dem gequälten Bett der Rhone in Leuk oder in anderen Teilen der Welt, in die ihre Schritte sie geführt haben, ist sie in die Schluchten, Täler und Berge eingetaucht. Die Natur wurde verinnerlicht und zu einem intimen Gefühl. Diese vielfältigen Landschaften sind "in" ihr entstanden. Im Atelier leiteten die gespeicherten Wahrnehmungen ihren Pinsel durch flüchtige Impulse.*

*Claire Bettis Landschaften sprechen zu uns, indem sie zwei prinzipiell wenig kompatible Qualitäten miteinander verbinden: die Transparenz des Traums und die Dichte des Realen. Vor diesen Stücken einer greifbaren Welt, die immer in Bewegung ist, nimmt die Vorstellungskraft des Betrachters dann einen Ort wahr, der ihm bekannt vorkommt, spontan verständlich."* Marylou Rey, Journalistin.

## PARCOURS

2025 **Ausstellung** EMPREINDRE - Galerie Schlosses Leuk - Wallis

**Ausstellung** - EURO FEMININ 2025 - Sion

**Ausstellung** - Galerie VINELZ - Vinelz

2024 **Vorbereitung** der visuellen und akustischen Installation - EMPREINDRE - Kuratorin der Ausstellung

2023 **Ausstellung** - CONNECTED IN ART - Helios Galerie - Timisoara - Rumänien

Vorbereitung von **EMPREINDRE**, Bewerbungsmappe für eine zukünftige Ausstellung, Kuratorin der Ausstellung

2022 **Ausstellung** 120 JAHRE GESELLSCHAFT SSFA - Galerie im Schloss Leuk - Wallis

**Ausstellung** - KRAFT DER FRAU - Galerie Kalina Regen- Deutschland

2021 **Ausstellung** - NEUE ARBEITEN 2021 - Haus BELLARIA Zürich

**Ausstellung** - MINIATUR - Galerie ArchivArte - Bern

2020 **Ausstellung** - ITINÉRANCE - Galerie du Théâtre du Pommier Neuchâtel

2016 **Katalog** - PAYSAGE ITINÉRANT

2018 **Ausstellung** - CLAIR-OBSCUR - Galerie NEW IMAGE - Paris

**Ausstellung** - 墨痕 - INK TRACES - Gallery twenty-seven - Kochi-Kerala - Indien

**Vorträge** "From theatre to painting" - Govt. College of Fine Arts Kerala Thrissur und Thiruvananthapuram, Indien

2017 **Ausbildung**, Academy of Fine Arts Hangzhou - China

**Ausstellung** Galerie Trace-Ecart - Bulle

Festival altitudes - INSTINCTS

MIGRATEURS Kartografie und Markierung

**Ausstellung** - ENCREs - Galerie du Théâtre du Pommier - Neuchâtel

**Ausstellung** - FEMMES 2017 - Place suisse des arts - Lausanne

2016 **Ausstellung** ESTAMPES - La Librairie, Morges

**Präsentation** ULTRA NOEL - Skizzenbücher - Offene Türen Atelier Claire Koenig, Vevey - SIX EN CHINE.

2015 **Ausstellung** SERIEL - La Filature, La Sarraz

1992-2015 Arbeitet mit Autodidate, verschiedene Ausbildungen in visuellen Künsten (Steinbildhauerei, Aquarell und Gravur)

1985-1962 Professionelle SchauspielerIn

1982-1985 Atelier de Travail Théâtral ATT - Ausbildung zur SchauspielerIn - Lausanne

## Constance FULDA



Innenarchitektin und Designerin (ESAG, Camondo, Paris).

Bildende Künstlerin, Performerin, lebt in Paris, arbeitet in ihrem Atelier an den Füßen von Bäumen, wo immer sie hinkommt.

Sie hat an zahlreichen Veranstaltungen teilgenommen und insbesondere in verschiedenen Galerien in Frankreich, aber auch in Berlin, Indien, Kyoto und Tokio ausgestellt.

*"Constance FULDA malt den Baum nicht majestätisch, vom Fuß bis zur Spitze, sondern weil sie ihn schon lange kennt und bewundert, versucht sie, in seine Intimität einzudringen.*

*Und so gelangt sie in das Herz des Geheimnisses der Schönheit Baumes, indem sie seine Rinde befragt.*

*Sie entdeckt Bewegungen, Rhythmen und Kontraste, die ihr Bildausschnitt und ihre Palette sublimieren; und durch eine intensive Beobachtung, eine getreue Figuration, von Rissen zu Spalten, von Wunden zu Narben, von Flechten zu Moosen, von Blässe zu Nacktheit, taucht sie in ihre Wahrheit ein.*

*Die Kunst von Constance FULDA ist der Ausdruck eines langjährigen Ansatzes, eines so respektvollen und beherrschten, aber zweifellos auch leidenschaftlichen Ansatzes im Bewusstsein des unendlichen Wertes der lebenden Pflanze.* Alain Magron

*"Neben ihren Auftritten im Freien experimentiert die Künstlerin auch mit anderen Möglichkeiten, die Sprache der Rinde sichtbar zu machen. "Meine Arbeit mit dem Fingerabdruck bringt mich dazu, eine Textur in der Zeichnung und der Malerei zu suchen", sagt sie. Ihr Atelier ist voll von Kohlezeichnungen, Leinwänden, Pigmenttöpfen mit organischen und mineralischen Pigmenten, Farbproben, Plastikhaufen, Bambuszweigen, getrockneten Pilzen und Schachtelhalmen. Sie stellt ihre eigene Farbe her, um die gewünschten Schattierungen und Texturen in großen Mengen und zu geringen Kosten zu erzeugen. "Zum Malen braucht man einen Füllstoff wie Weiß aus Meudon; Pigmente wie grüne Erde aus Nicosia in Italien oder roten Ocker aus dem Roussillon. Und dann noch ein Harz... Eine richtige Küche!", erklärt sie und rührt begeistert in ihrer cremigen Melasse, mit der sie "unendlich" malen kann. Bald trägt sie die Mischung einer erstaunlichen, ebenfalls selbstgemachten Rolle mit vielen Falten auf. In den Händen dieser Passantin des Pflanzenreichs scheint sich das selbstgebastelte Werkzeug in Rinde zu verwandeln und hinterlässt seinen unregelmäßigen Abdruck auf der Leinwand, um mögliche Stämme . Dann bevölkert sich das Atelier Künstlerin mit großen Eschen, die Luft mit Chlorophyll angereichert, und man sieht sich plötzlich wie in einem riesigen Wald."* Christelle Granja - L'ART s LA MATIÈRE - Nr. 45, April-Mai 2021

## **PARCOURS**

### **Ausstellungen**

**2023** "Der Geschmack der Natur"

Orangerie des Senats - Paris

"14 Abdrücke von Eichen, die für den Dachstuhl von Notre-Dame de Paris bestimmt sind". Stiftskirche von Saint-André - Chartres

**2022** " Lebenslinien "

Espace Beaurepaire - Paris

"Anthropozänische Einflüsse".

Galerie Menouar - Paris

"Von einem Wald in den anderen!". Hof des Synodenpalastes. Sinn "Des arbres et des hommes" Bäume und Menschen).

Ausstellungsraum des Rathauses - Paris

**2021** "A fleur d'écorces" (Blüte der Rinde).

Château Le Plaisir. Aramon - Gard.

" Bastille Design Center ". Galerie dHD - Paris "

Toucher du Bois " (Holz berühren).

Galerie ARTE - Paris

**2020** "ARBOR" Arboretum von Versailles

Sponsoring des Muséum d'Histoire Naturelle.

"Parole d'arbres" Espace Andrée Chedid

Issy-les-Moulineaux

**2019** " Verwunderung " Die Gerberei

Houdan.

"Dits d'écorce " Galerie Caron-Bedout.

Fontainebleau.

"Japanismus". Galerie Alain Challier - Paris.

"Sylve " La Lanterne (Die Laterne) - Rambouillet.

**2018** " Shade" Chitrasala Art Gallery.

Thrissur - Indien

**2017** "Empreintes et Regards"

Galerie du Vert-Galant - Paris

"Paris/Berlin" Mairie de Paris

(Rathaus von Paris)

**2016** " Mapping trees "

Honen Tempel - Kyoto.

"Mapping trees" Galerie CA BON - Tokio

"Handwerk und design"

Kunstgewerbemuseum - Berlin

"Continents meet" (Kontinente treffen sich). Choramandal artist village - Indien

### **Installationen/Performances**

**2022** "Notre-Dame de Paris" Privat- und

Staatswälder. Abdruck von 26 Eichen, die für den Wiederaufbau der Kathedrale bestimmt sind.

**2020** "Allées d'avenues/Allées d'Avenir"

Abdrucknahme von Eschen an der RD477 (Voges)

**2019** Fondation Cartier: Abdruck der Chateaubriand-Zeder .

**2018.** "dits d'écorces"

Forêt de Fontainebleau

<https://youtu.be/XCsB631LZ>

"Perched Calligraphy" Jardin des plantes (Garten der Pflanzen)

"Zur Erinnerung" die gesamte Höhe der Zeder vor ihrer Fällung.

Museum von Port Royal des Champs

"Ashokeshwaram Sree Mahadeva Kshethram". Thrissur - Indien.

**2016** "Mapping trees" im Herzen einer 3000 Jahre alten Zeder - Japan.

"50 Jahre Banyanbaum von Choramandal artist village" - Indien

### **Projekte im Zusammenhang mit nachhaltiger Entwicklung:**

**2017** "Keep the Link": Video, das für das Projekt-Memory of the Future -

unter der Schirmherrschaft der UNESCO ausgewählt wurde.

**2016** "der1000. Fußabdruck", erstellt anlässlich des Kongresses der Vereinigung A.R.B.R.E.S..

"Im Herzen einer 3000 Jahre alten Zeder" Yakushima Island - Japan.

**Für die vollständige Liste, 1997-2015, siehe auch die Website des Künstlers**

<https://fulda.fr/>

## Weina VENETZ



Studentin an der Schule für visuelle Künste in Bern

Weina Venets ist eine freischaffende Fotografin, Performerin und Jazzsängerin, die seit über 10 Jahren im Oberwallis lebt. Sie stammt aus Hefei (China) und hat dort englische Sprache und Literatur sowie seit ihrer Kindheit auch Kalligraphie studiert.

Die Natur ist eine große Inspirationsquelle. Ihre visuelle Sprache ist auf der Suche nach Poesie. Sie schreibt darin ihre Präsenz in der Welt, ihre Wurzeln und ihre Gedanken nieder. Sie zerlegt die Gesamtheit ihrer reichen Erfahrungen in Parzellen, die sie durch den künstlerischen Ausdruck wieder zusammenfügt, sie identifiziert sich neu.

*"Dank der Alpen", sagt sie, "sind meine Wurzeln chinesischen Anhui und meine Gegenwart miteinander verbunden.*

*Für diese Ausstellung habe ich mit dem Begriff des Raums in der Vertikalität gearbeitet, und das hat mich automatisch zum Begriff der Zeit geführt.*

*Die Pflege meines Gartens und seiner Pflanzen ist ein Ritual, das in mir das Lernen eines Strebens Harmonie mit der Natur übt. Ich fotografiere dort Feeder und denke dabei an Galaxien, die Milliarden Jahre alt sind, an die menschliche Zivilisation, die ein paar Tausend Jahre alt ist, an unser menschliches Leben, das ein paar Dutzend Jahre alt ist, an die Feeder, die ein paar Wochen alt sind, und an das Bild, das ich erschaffe, und das Licht, das ich mit meiner Kamera aufspüre, sind nur ein paar Sekunden alt. Die Geschichte Menschheit ist nur ein winziger Bruchteil einer Sekunde des Universums, sagte ich mir.*

*Die Fotos meines Gartens und seiner Federn, die ich einfüg, versuchten also, diese Idee von Zeit durch Bewegung und von Raum durch die Metapher dieses Kontrasts, Vegetation-Galaxie, wiederzugeben."*

## PARCOURS

### Ausstellungen

**2024** Ausstellung Vision Art Festival,  
Cran Montana  
Exposition, Galerie Art metro - Sierre  
Ausstellung SGBK au Kunstsammlung Interlaken  
Ausstellung Visarte Wallis, Tourtemagne et  
Lützelflüh - Emmental

**2023** Dokumentarischer Kurzfilm  
"JocJohnJosch: Scratching the Itch" im Auftrag  
des Kunst Vereins Oberwallis, Galerie zur  
Matze – Brigue  
Produktion der Kinowerbung der Visarte-  
Mitglieder für das 50-Jahr-Jubiläum von  
Visarte Wallis, Kino Capitol, Brig und Kino  
Astoria - Visp  
Gruppenausstellung zum 50-jährigen Jubiläum  
von Visarte Wallis

"En construction XXL", Autobahn A6 - Visp  
Produktion der Videodokumentation "Kunst im  
Spital", Spitalzentrum Oberwallis

Kino Fotografie Visuelle Animation des  
Konzerts von Pierre Faver und Jing Yang,  
Cinema Kino Capitol - Brig

Gruppenausstellung "Apéritif 2023",  
Schloss Leuk

Workshop "Visitez ma tente" mit Ursula  
Böhmer, Elisabeth Fux Mattig, Monique Rubin  
und Raphael Wernli, Künstlerresidenz Brig-Glis

Gruppenausstellung Foto und Video Expo,  
Schloss Leuk

**2022** "Aquarium" Visarte Gartenpavillon  
Gruppenausstellung, Stockalper - Brig  
Foto-/Videodokumentation für das soziale/  
künstlerische Projekt "Oma's Glozzjini".  
Ausstellung der Gruppe "Teamplayer" Visarte,  
Alter Werkhof - Brig  
Jubiläums-Gruppenausstellung zum 120-  
jährigen Bestehen der SGBK, Schloss Leuk

**2021** "Les Belles au bois dormant"  
Persönliche Ausstellung von Fotografie und  
Kalligraphie für die Theaterproduktion  
"Sleeping", Zeughauskultur  
Brig und Monfort Théâtre - Paris

**2016** "The Light" 3D-Fotoanimation  
während eines Konzerts des da Capo-  
Ensembles, Kollegiumskirche - Brig

"10 Jahre Frauenstimmen Festival"  
Dokumentation Foto- und Videoausstellung,  
Grünwaldsaal der Mediathek Wallis - Brig

**2016** Einzelausstellung "Sound" zur  
Saisoneneröffnung, Zeughauskultur - Brig

**2015-2016** Fotografie Dokumentation  
"75 Jahre Pierre Imhasly"  
Brig und Visp.

**2014-2018**  
Fotodokumentation für das Projekt "  
Carillon Plus", Brig, Glis, Aarau, Raron,  
Kippel, Luzern, Bern und Barcelona

**2015-2018**  
Fotodokumentation für den "Salon  
de littérature", Mediathek Wallis, Brig

**2013-** Fotodokumentation für das Festival  
Frauenstimmen.

## Alain RENAUD



Spezialist für interaktives Sounddesign.

Alain Renaud ist heute Lehrbeauftragter an der Edh a in Siders. Er ist CTO des Technologie-Startups Future Instruments mit Sitz an der EPFL in Lausanne und trägt mit Leidenschaft zur Entwicklung von Spitzenveranstaltungen an der Schnittstelle von Technologie und Kunst bei. Außerdem ist er für die Entwicklung eines hochmodernen Aufnahmestudios im L'Abri, einem Kulturzentrum im Herzen von Gen , verantwortlich und entwickelt ein Kulturprogramm und Ausbildungsinitiativen für junge Talente. Er ist weiterhin an mehreren Initiativen internationaler Ebene beteiligt, u. a. an der Betreuung von Doktoranden. Mitglied der Gruppe Analema in Großbritannien, einem Kollektiv von Digitalk nstlern, die interaktive Installationen an Orten dem Roundhouse in London präsentieren und durchführen.

Nach seinem Universitätsabschluss begann er seine Karriere in der Musikproduktion und Tontechnik in den USA. Im Jahr 2001 zog er nach London, wo er als Stratege für digitale Inhalte arbeitete und mit Plattenfirmen und Musikvertriebsunternehmen zusammenarbeitete. 2005 begann er eine Doktorarbeit über vernetzte Interaktionen und Telepräsenz am Sonic Arts Research Centre (SARC), Queen's Belfast. Im Jahr 2008 wechselte er an die Universität Bournemouth in Großbritannien mit dem Auftrag, einen Studiengang und eine Forschungsinitiative auf dem Gebiet der Musiktechnologie auf dem neuesten Stand der Technik zu entwickeln. Sie führte zur Finanzierung des EMERGE-Labors, das heute zu einem wichtigen Akteur bei der Entwicklung von Synergien zwischen digitaler Kunst und großen Industrieunternehmen geworden ist. Im Jahr 2014 war er Mitbegründer eines Think Tanks für digitale Strategien, MintLab, und eines Startups für digitale Events, Artanim Interactive, das mehrere Innovationspreise gewann.

## Ernst ZÜRCHER



Ernst ZÜRCHER wurde in Ropraz (VD) als Forstingenieur geboren. Er ist Doktor der Naturwissenschaften, ehemaliger emeritierter Professor und Forscher für Holzwissenschaften an der Fachhochschule Biel (BFH). Er unterrichtet an den Eidgenössischen Technischen Hochschulen in Lausanne und Zürich sowie an Universität Lausanne (UNIL).

Als Spezialist die Beziehungen zwischen Bäumen und ihrer Umwelt arbeitete er dreißig Jahre lang daran, einen kosmischen Einfluss auf Bäume nachzuweisen. Er setzt seine Forschungen über Bäume und Holz, ihr Potenzial zur Kohlenstoffbindung und ihren Beitrag zu lebenden Systemen fort.

## Louis SCHNEIDER



### Techniker/in der Unterhaltungsbranche

Louis Schneider arbeitet seit über 25 Jahren als freiberuflicher professioneller Veranstaltungstechniker zwischen Licht und Bühnenbild in den Theatern der Westschweiz für professionelle Theatergruppen, auch für Festivals und Kino.

Außerdem war er als technischer Leiter für das Musée d'Ethnographie in Neuchâtel angestellt.

## Roberto Betti



Administrator des EMPREINDRE-Projekts Kassierer  
und Sekretär Vereins ITINÉRANCE

Roberto Betti ist seit 1983 im Kulturbereich tätig.

- 19 Jahre lang Direktor des Centre culturel neuchâtelois
- Mitglied der Theaterkommission bei Pro Helvetia und 8 Jahre lang Mitglied der Fachkommission
- Gestalter und Direktor des soziokulturellen Projekts der Yverdon-les-Bains während der Expo02
- Verwalter mehrerer professioneller Tanz- und Theatergruppen in der Romandie
- Mitglied von Kulturkommissionen: Kulturkommission des Kantons Neuenburg, Kommission Universität Neuenburg, Fonds vaudois pour le théâtre indépendant, Corodis
- Mitglied der Jury des GD Kulturpreises Migros Freiburg und Neuchâtel
- Entwickler eines Netzwerks für den künstlerischen Austausch mit der Deutschschweiz und dem Tessin

Roberto Betti verfügt ein Zertifikat in Kulturmanagement UNIL, ein Zertifikat in Marketing der SAWI sowie eine Ausbildung als Schauspieler.

Als Schauspieler hat er zuletzt an einem Performance-Projekt im Musée Jenish in Vevey über das Werk von Oskar Kokoschka mitgearbeitet.

Er hat auch eine Serie für das Italienische Schweizer Radio aufgenommen.

Derzeit ist er im Ruhestand und arbeitet im Krankenhaus HUG-CHUV für die Weiterbildung des Pflegepersonals. In diesem Rahmen hat er mit Swisstransplant und der Krebsliga Schweiz zusammengearbeitet.

## B. PROJEKTVERLÄNGERUNG, KULTURVERMITTLUNG

### DER WALDKIEFER IM WALD VON FINGES IM WALLIS

**Vom Realen Imaginären, die Realität verklären und die Natur in uns mit der Natur um uns herum künstlerisch verbinden.**

Für die Ausstellung EMPREINDRE richten die Künstlerinnen und Künstler ihren Blick auf die Natur eines wesentlichen Walliser Erbes, der Waldkiefer. Poetische, metaphorische oder symbolische Stellungnahme gegenüber der Natur und dem Lebendigen.

Ein professioneller zweisprachiger Kulturvermittler wird diese Überlegungen begleiten, die den Schülerinnen und Schülern am Ende der obligatorischen Schulzeit im Ober- und Unterwallis den Studierenden von Alain Renaud an der ÉDHEA in Siders angeboten werden.

Besuche, Begegnungen, Diskussionen, Vorträge und Filme ermöglichen es den Schülerinnen und Schülern, sich mit der Frage zu beschäftigen, welchen Einfluss das künstlerische Schaffen auf die große Herausforderung hat, vor die uns das Klima heute stellt:

- Welchen Wert hat die Waldkiefer im Pfynwald?
  - Der Pinienwald des Pfynwaldes am Fuße des Schlosses Leuk-Stadt ist der größte Wald aus Waldkiefern mit einzigartiger Vegetation und die einzige Formation dieser Art in Europa.
- Welche Auswirkungen hat sein Verschwinden?
- Was kann man dagegen tun?
  - Trotz Bewässerungsbemühungen verschlimmert der Klimawandel die Trockenheit in dieser Region und führt zum Absterben vieler Waldkiefern, eine große Herausforderung darstellt.
- Welche Rolle spielt die Biodiversität?
- Was ist ein Ökosystem?
  - Jede Art, ob Pflanze, Tier oder Mikrobe, spielt eine Rolle für das Gleichgewicht der Ökosysteme. Die Biodiversität garantiert, dass sie sich von Naturkatastrophen, Krankheiten oder Klimaschwankungen erholen können.
- Wozu Kunst in einer Gesellschaft?
- Welche Macht hat Kunst?
  - Seit der Vorgeschichte lassen sich Künstler von der Natur inspirieren. Sie fangen ihre Schönheit ein und drücken ihre Bewunderung für sie aus. Viele zeitgenössische Künstler nutzen ihre Kreativität, um das Bewusstsein der Öffentlichkeit zu schärfen. Kunst hat die einzigartige Fähigkeit, Emotionen zu berühren und tiefe Gedankengänge auszulösen. Sie spielt eine entscheidende Rolle beim Schutz unseres Planeten, indem sie das Bewusstsein weckt und zu konkreten Handlungen inspiriert.

Während der Ausstellung verschiedene Veranstaltungen werden angeboten, um darüber nachzudenken:

1.  
Im Vorfeld Ausstellungseröffnung Abdrucknahme im Wald von Rinde der Waldkiefer im Bois de Finges durch Constance Fulda und Klangkreation von Alain Renaud.
2. Der Besuch der Ausstellung EMPREINDRE selbst, die versucht, den Schweiß der Welt aufzunehmen und ihm Form zu geben, den Besucher von der Reibung zwischen Realität und Imagination, Gleichgültigkeit und Emotion, Ernüchterung und Fremdheit, Trostlosigkeit und Hoffnung, Leid und Trost. Unermüdliche Konfrontationen, die unser Leben quälen und verzaubern.
3. Die Begegnung und der Austausch mit Künstlern, um ihre Vorgehensweise vom Realen Imaginären zu entdecken und Schülern und Studenten die Möglichkeit zu geben, sich mit dieser Vorgehensweise und Sprache auseinanderzusetzen.
4. Der zweisprachige d/f-Vortrag von Ernst Zürcher, Wissenschaftler ETHZ und EPFL: LES ARBRES ENTRE VISIBLE ET INVISIBLE, stellt wissenschaftliche Verbindungen zwischen dem Mineralischen und dem Pflanzlichen, dem Tellurischen und dem Atmosphärischen, dem Irdischen und dem Kosmischen her. Er spricht über den Schnitt, Mondholz, Biomasse, kosmischen Puls, Energie und Mitgefühl, den Gesang der Pflanzen, Mythen Physik.
5. Der Film von Ernst Zürcher : DIE MACHT DER BÄUME, lädt uns zu einer Reise durch die Schweiz zwischen Wissenschaft und Kontemplation ein. Er lässt uns die "bemerkenswerten" Bäume unseres Landes aus einem neuen Blickwinkel entdecken. Mit Beteiligung des Comiczeichners Zep.

## C. KONTAKTE

Verein ITINERANCE

Administrator

Roberto BETTI

076 500 46 18

[contact@itinerance.art](mailto:contact@itinerance.art)

Claire BETTI

076 615 02 62

[contact@clairebetti.ch](mailto:contact@clairebetti.ch)

[www.clairebetti.ch](http://www.clairebetti.ch)

Constance

[FULDAconstancefulda@yahoo.fr](mailto:FULDAconstancefulda@yahoo.fr)

<https://fulda.fr/>

Weina VENETZ

[soblue.weina@gmail.com](mailto:soblue.weina@gmail.com)

<https://www.soblueweina.com>

Alain RENAUD

[alain@actmedia.ch](mailto:alain@actmedia.ch)

Louis-Philippe SCHNEIDER

[gabier\\_rouge@yahoo.fr](mailto:gabier_rouge@yahoo.fr)